

Bezugspreis

Der Heft vierteljährlich 2 50 Pf., bei...
einmonatlich 1 Pf., ohne Postgeb.

Die Redaktion verantwortl. Dr. Ernst Keller in Halle.

[Fernsprecherbindung Nr. 176.]

Saale-Beitung.

Zweimondtreijähriger Jahrgang.

Anzeigen werden die Quotienten...
Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 401.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 28. August

1898.

Utopie und Realität.

Es ist merkwürdig: An der Ausmalung des „Zukunftstaates“ hat die bürgerliche Welt eigentlich mehr Interesse als die Sozialdemokratie.
Der Autor ist ein Mann, der sich für sein erworbenes Geld eine weitgehende Freiheit...
Die Utopie ist nicht nur ein Traum, sondern eine Aufgabe.

Wir können uns nicht vorstellen, daß jemand durch das Lesen von Bebel's „Frau“ oder von einem anderen Utopie in das sozialdemokratische Lager geführt worden ist.
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.
Sie zeigt uns die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Befähigten ist. Auch das Buch von Besamus „Im Jahre 2000“ hat seinen Leserkreis beträchtlich erweitert...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Uebersieht man die deutsche sozialistische Litteratur unserer Tage, so ist gerade von einer Reaktion gegen die utopischen Spielereien zu sprechen.
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.
Sie zeigt uns die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Der Unterschied zwischen den einseitigen und den gegenwärtigen Grundpositionen in der geistigen Führerschaft der Sozialdemokratie wird dem Betrachter vollends deutlich, wenn er gelegentlich doch wieder auf nennenswerte Werke einer utopischen Schilderung der vollkommeneren sozialistischen Zukunftsgesellschaft stößt.
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Weisheit und Schönheit aus China von Henry Bovel.

Aus dem Holländischen von Ernst Keller.

Vom schönen Schein der Chinesen.

Es ist nicht reizend, daß der Chinese sich ein Bedürfnis danach empfindet, alles, was er in die Hände nimmt, ein wenig schön zu haben?
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Berner hat der Chinese viel mehr Gefühl für die Natur, als man von ihm erwarten sollte.
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Vermuthet fragte ich: „Ja, aber was sehen Sie denn, was wollen Sie denn dort in der Ferne?“
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Ich will doch ja besonders an diese Ruhe und an all das Liebliche denken, wenn ich sonstwo wieder gegen die Chinesen ansäufeln muß: an die großen Kinder, diese Unglückseligen, diese halben Narren, die so profanisch nach Geld scharen und doch so poetisch für die Haare schmeicheln mit weissen Tempelbäumen im Frühling.
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Deutsches Reich.

Der ausführlichen Besprechung der so beachtenswerthen und dabei ganz überraschend aktuellen Schritt von Friedrich...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Der Kaiser Friedrich ist das glückliche, andere beglückende Loos gefallen, zur Dankbarkeit bestimmt zu sein und mißloos...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

Denk wir Deutsche haben nun einmal ein mächtiges Verlangen nach Heidenerehrung, deren tiefer Widerstreit die Seele...
Die Utopie ist eine Kunstform, die die menschliche Seele berührt.

erzung verleiht, seine tierrische Uebersetzung wie ein Gewand zu verhalten, wozu es doch, daß man von wärbter Dankeschuld wieder durch sich selbst nach irgend einem anderen jenseitigen Lohnen werden könnte, das ebenbürtig zulassende Stein zu einem Bau der Erde oder Erinerung zum selbsteingetragenen Erlos haben denen, die warme Liebe zu geben wie zu nehmen berechtigt und verpflichtet sind. Und es ist ja auch zum Glück vielfachen Kleinmühen, von denen man sich zu trennen, schließlich nicht ganz gelingen, der Bereicherung den Weg zu verlassen, und es lohnt zu bringen, daß ein unbedingter Gedanke, über eines großen großen Volkes tiefes Dankgefühl gleichsam die Art veränderte. Sie sind dem doch zu Händen geworden mit ihren Spinnweben, gelinder Sinn an Haupt und Gliedern mehr sie stellen und hat sie gefüllt.

Die Lehren, hat nicht auch Dankbarkeit ihren besonderen Charakter? Waschen nicht auch der Bereicherung fähig, wenn ihr der Ergeben verboten wird? Wann dem großen Zug allgemeiner Huldigung die Gasse zu streuen dienenden kleinen Gelingen jemals zu gerufen haben, dann, ja dann können noch immer Segenswünsche mit um zu händlicher empor. Eitliche Gedächtnisse sind unerschütterlich tief gelassen können.

Doch hinweg, weit hinweg mit allen Befürchtungen, hinweg mit schmerzlichen Erinerungen trüber vergangener Tage. Wenn des Königs Angehalt freundlich ist, daß ist Leben, und seine Gedächtnisse wie ein Abendrot.

Man schreibt uns aus Berlin, 17. Aug.: Die Reichstagsversammlung in Kreuznach-Simmern hat die Wahl des national-liberalen Prof. Paasche ergeben. Dies Ergebnis war vorausgesetzt. Der Wahlkreis, den seit 1871 Prof. von Treitschke, seit 1884 Prof. von Cohn vertreten hat, ist stets in national-liberalen Besitz geblieben. Für die diesmalige Kreuznachwahl hat sich keine Agitation stattgefunden. Der Wahlkreis wurde überraschend feind angelegt, so daß die Gegner der National-liberalen zu unpassender Agitation keine Zeit mehr hatten. Dagegen verzichtete auch die Centrums-partei, die in dem Wahlkreise starken Anhang besitzt und wiederholt bei früheren Wahlen in die Stichwahl gekommen war, auf die Anstellung eines eigenen Kandidaten und beschloß Stimmhaltung. Für die national-liberalen Reichstagsfraktion bedeutet die Wahl Paasche's zweifelsohne einen großen Gewinn; sie erhält in ihm einen sehr redensamen und arbeits-samen Führer, und an Führer fehlt es den Verren nicht nach dem Rücktritt von Bennigsen, Hammer und Emmerichs. Für den Liberalismus aber ist Paasche's Einverleibung in den Reichstag kein Gewinn. Er ist ein Schrittmaß für das Agrarierthum, wie gar nicht besser gerichtet werden kann. Er leigt der reichthümlichen Begehrlichkeit der Agrarier seine reiche Dialektik und den Schein volkswirtschaftlicher Geschauspiel. Paasche ist bekanntlich der Vater der verunglückten Novelle zum Zunderenergiegesetz, wodurch die von den Steuerzählern aufzubringende Prämienzahl verdoppelt, aber nicht die beabsichtigte Steigerung der Zunderpreise, sondern das Gegentheil erzielt worden ist. Bei den Hauptwahlen zum Reichstag war Paasche zweimal aufgestellt und zweimal durchgefallen. Er hatte in der letzten Legislaturperiode Meinungen 1 vertreten, die diesmal aber in der Stichwahl durch gegen den Freisinnigen Volks-parteller, den jungen bayerischen Amtsrichter Dr. Müller. Da Paasche seine Ueberzeugung in Meinungen voranschalt, hatte er sich auch in Hofschiff aufstellen lassen, mehrwidergerweise als Kandidat der Unter gegen die vereinigten Liberalen.

Paasche redirt.

Die Thorsügel waren angehängen, und ich stand im Vorhof des Hauses. Es ist mir, als wäre ich alles wieder vor mir, um, wo ich darüber schreiben will.

Ich bleibe still stehen außen im Dunkel, stumm vor Bewunderung, angegriffen von einem Lichtschein. Ich blicke in den offenkundigen Empfangsaal. Eine lange, durchgezogene Halle; im Vordergrunde Dunkel, im Hintergrunde Hellheit von Licht, ein Lichtseil, wo seltsame Lampen leuchten und ferne Kerzen flimmern und Wehrtauch schwebt. Mein Dunkel und flammendes Licht, glühend von Gold und Silber, Galathea, strahlend in Licht. Und in diesen fernsten Lichtglanz Bewegung von Menschen in hellblau und gelblich und violett, kaum schwebende Figuren von Holzgewändern in vornehmem Brautkleid, gleich dem frommen Gezuge in einer vollen Kirche, aus der Ferne gesehen.

Ich trete zur Thür hinein und sehe meine Hände zusammengefaßt auf zur Brust und lasse sie dann wieder herabsinken zum Grus. Und eine Schaar reichgekleideter Chinesen kommt mir entgegen mit gleichmäßigen Bewegungen und gemessener Schritt. Ich sage mit gebrochener Stimme: Niemand! Niemand! (sowie als: „Ich gratulire!“) und ich drücke mit meinen Händen Freude aus und frohen Wunsch. Der Vater des Bräutigams spricht mir seinen Dank aus mit wohlgelegter Rede, in der reiche Worte fliegen. Er trägt ein hart helles, beinahe gelbes Gewand im seine vornehme Gestalt. Er ist der Herr dieses Hauses voll strahlender Farbe und Licht, und die goldenen Ketten an der rechten Koppel und Taletten an den Händen rühmen seine Tugenden und sein Glück. Er sieht ruhig und würdig in all dieser Glorie, welche von den Wänden ausstrahlt.

Erzogen den Hintergrunde des Saales ist der familiärrichter, eine wunderbare Schöpfung aus Licht: violett-rothes Licht, hell-rothes Licht; gerade Flammen von Kerzen und schimmernde Glasglöcher. In den helligen Vorkamern sind aus Blumenstrahlen, und aus zarten Bündeln von Wehrtauchstrahlen, gleichmäßig angeordnet, liegen mythische Figuren in die Höhe, einen zarten Duft verwehend auf seinen Köpfen.

Ich hätte lange, lange blicke mögen in diese Lichter, aber die Farben der sich bewegenden Menschen kommen immer wieder davor.

Der Bräutigam — ein vornehmer Chinese, mit einem Gesicht, das reiches Studium und das Bewußtsein von der eigenen

schauenden Handelspolitik der Regierung zugestimmt hätten. Aber gerade er hat gegen den russischen Handelsvertrag gestimmt, dessen Ausnahme des Zollrechts mit Russland ein Ende machte. Sicherlich wird Paasche auch ferner im Reichstag eine Rolle zu spielen und die national-liberale Partei immer weiter nach rechts zu drängen werden, wodurch nicht zu ihrem eigenen Nutzen und zum Schaden des gesamten Liberalismus.

Ein „Reichs-Spiegel“ für Spillhäuser!

Wird der „Reichs-Spiegel“ angefaßt, der in pädagogischer Hinsicht höchstes Bedenken hervorruft. Es sind darin Sünden angeführt, auf denen ein unbedarbenes Kind erst durch den Reichs-Spiegel gebracht werden kann. Da heißt es auf S. 10:

„Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.“ Unter dieser Anklage hat das Kind zu beichten, was es Unkeuschliches gethan hat: 1. mit der Stirne: „Ich habe unkeusche Dinge freiwillig gethan oder sie gemacht.“; 2. mit den Augen: „Ich habe unkeusche Dinge freiwillig angesehen, an Bildern, an mir, an anderen.“; 3. mit dem Munde: „Ich habe unkeusche Dinge gesehen.“; 4. mit den Ohren: „Ich habe unkeusche Dinge freiwillig gehört.“; 5. mit den Händen: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich berührt an mir, an anderen.“; 6. mit den Füßen: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich gethan.“; 7. mit dem Gemüthe: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich gethan.“; 8. mit dem Gemüthe: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich gethan.“; 9. mit dem Gemüthe: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich gethan.“; 10. mit dem Gemüthe: „Ich habe unkeusche Dinge unwillkürlich gethan.“

Dieser mehr als bedenkliche „Reichs-Spiegel“ ist an 17-jährige Schillerinnen der 201. Gemeindefchule in Berlin vertheilt worden!!

Erhaltung und Abschaffung.

Die Staatsregierung hat die Stenographische Gesellschaft um Abschaffung des Gut-Schulbuch bei Schottburg (Schleswig) für 130,000 Mark, 30,000 M. In Hildesheim will das landwirthschaftliche Ministerium eine Nutzwirtschaftsrichterin errichten.

Nach einer Meldung aus Bismarck verbot der Regierungspräsident von Schleswig die für Freitag abend angekündigte gottesdienstliche Versammlung der bänischen Zeitgenossenschaft in Daulund.

Vollständigung des Reichs-Spiegels.

Die in Breslau tagende Versammlung deutscher Reformänner nahm einstimmig eine vom Landvolkmeister Dr. Zandemann eingebrachte Resolution an, in der es heißt:

„Der heilige Eichenkranz ist bedarf wegen seiner vielfältigen Bedeutung sowohl für unser nationalwirtschaftliches Leben als für eine gesunde Erziehung, insbesondere zur Erhaltung der inländischen Gerbstoffherzeugung in Kleinwäldchen und der darauf beruhenden Fleis- und mittelgewerblichen Eichenholzwirtschaft der dauernden Pflege und Förderung durch die Waldbehörden wie durch die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten. Eine wirksame Polizeibehaltung derselben auslandischen Verwertung, insbesondere des zu den Holzprodukten, welche ihren Exporten und Exporten, deren Massenerzeugung die Erhaltung der inländischen Gerbstoffproduktion und Eichenholzwirtschaft in Frage stellt, ist von der Reichsregierung als unerlässlich und unbedingt für die Zeit nach Ablauf der bestehenden Handelsverträge in Aussicht zu nehmen.“

Ansland.

Zur Lage in Ostasien.

Nach einer Nachricht der „Daily Mail“ aus Peking vom 25. Aug. hat sich das Verhältnis zwischen China und England sehr verschlechtert. Die Bestimmungen zwischen dem Haupt-Handel und dem englischen Gelände Macdonald seien hinsichtlich des Zolltarifs, insbesondere des zu den Holzprodukten, welche ihren Exporten und Exporten, deren Massenerzeugung die Erhaltung der inländischen Gerbstoffproduktion und Eichenholzwirtschaft in Frage stellt, ist von der Reichsregierung als unerlässlich und unbedingt für die Zeit nach Ablauf der bestehenden Handelsverträge in Aussicht zu nehmen.

Veranschaulicht und von seinem hohen Wissen verah. Seine Frage bewahren unter dem feierlichen Heßgedränge, seine Ergebung verlornt tragend unter dem Scheine vornehmer Gelassenheit, bewegt er sich mit einfachen Gebärden in seinem reichen Gewand. Er trägt ein dunkel-bronzeartenes Kostüm mit weiten Ärmeln und ein weites Beinkleid; darüber ein hellblaues Uebergewand ohne Ärmel — zarte Farbe von durchwirter Knie-Seide, eine Gala von lichten Wehrfarben mit seinen stilvollsten Figuren. Auf seiner Brust kunstvoll gestickte Blumen, wunderbar glänzend, in seinen Umrissen und zarten Schwingen der Ärmel, gleichsam Sinnbild seiner Weisheit des Lebens, den sie zierend decken.

Ich verneige mich tief, erschrocken, die Hände zur Brust hebend und wieder sinkend lassend. Dann sage ich meine Glückwünsche mit hochtönenden Worten von dem Anstich seines Hauses und den Tugenden seiner Frau.

Es fällt mir jetzt schwer, das klangende Chinesisch zu sprechen, denn ich sehe zu viel dem Schein meines Lebens davor mir — ich blicke auf die glänzenden Blumen über seinem Herzen.

Dann sehe ich wieder überall in der Runde die großen Lippen Farbe, lautes Feßgedränge von Roth, und das Glitzern der reiden goldenen Ketten. Die Chinesen bewegen sich vor meinen Augen gleich wogenden Fläden Farbe — eine langsam auf und nieder wolkende Kette von Blau, Violett und Gelb — und das garte Wirbeln des Wehrtauchs umweht mein Füßchen und Keulen gleichsam mit einem Traum.

Ich fühle, doch ich mich unwillkürlich bewegen und gebärde, unbewußt mit fortgezogen von dem Thum der Chinesen. Ich setze mich in einen Sessel zu sitzen, der aus Ebenholz und reich mit Perlmutter eingeleigt ist, links von dem Altar. Ein feiner Duft weht zu mir her; er kommt von einem Tischen Thee, das — aus zart-weichen Porzellan mit grünen und rothen Figuren drauf — neben mir auf einem niedrigen Tischchen steht.

Und während ich unbewußt die gebräuchlichen Worte sage, blende ich nach dem Altar. Die Lichter von den Seelen-tafeln der Vorächer brennen ruhig. Ich sehe zwei Lampen, welche Blumen geformt: ein schlaues feines Stengel, zart aufsteigend und abwärts in einem Vorkocher mit verworrenen Blüten. Der Stengel ist aus dem Holz eines dunkelrothen Blumen-Baum, welchem sanfter Licht glänzt, gleich der dunklen Gluth heissen Weines in transparentem Kelche. Die Blumenlampe brennt flammendes über dem Altar, glänzend

ber überlegen in China interessierten Mächte. Großbritanien hat keinen, seinen Protest bereits dem Reichstag überreicht, aber über fordert von Ausland, daß dieses die Ueber-einkunft mit China außer Kraft setzt, nach der, falls bezüglich des Baus und Betriebes der Belling-Bank-Bahn Straßensystem entstehen, der festiger Gelände befristeten Landes, welches das größte finanzielle Interesse an der Bahn hat, zum Schiedsrichter gemacht wurde. — Der Londoner Reichstagspräsident telegraphisch er ließ in der Lage, die Meldung über die Erzielung einer englisch-russischen Verständigung zu bestätigen. Die Bestimmungen über die Abgabe sind infolge der erfolgreichen Sendung Sir Scotts besser (?) als je. Scott hoffte, von Ausland betreffende Zugeständnisse (?) zu erlangen.

Oesterreich-Ungarn.

In wiener parlamentarischen Kreisen wird erwartet, daß in den nächsten Tagen, vielleicht schon morgen, die Antisemitiker ein kaiserliches Mandat vorzulegen werden, das den Oesterreichischen Reichsrath zum 12. September einberuft.

Belgien.

Zwischen der belgischen und der wälonischen Bevölkerung ist heftiger Streit entbrannt. Die Wallonen wollen die Regierung zwingen, die wälonischen Provinzen vollständig von den belgischen zu trennen. In allen wälonischen Städten wird heftig getrieben, um die Wallonen aus allen Stellen zu verdrängen und durch Wallonen oder Franzosen zu ersetzen. Außerdem wollen die Wallonen nimmend den Hafen von Antwerpen, weil er belgisch ist, boycottiren und alle Waren über Antwerpen befördern lassen, wo man anstatt der ihnen nicht verständlichen belgischen Sprache französisch spricht und gefälligst versteht.

Italien.

Angefaßt hat auf dem Parteitag des deutschen Centrums in Aachen gefordert Uebertragung der Schule unter die Kirche dürfte es wieder einmal angebracht sein, auf die Leistungen des Ultramontanismus auf dem Schulgebiete hinzuweisen. Da man zunächst auf die Wiederherstellung des Kirchenstaates verlangt hat, so möge dasjenige als Mutter aller von ihm unter der unmittelbaren Einwirkung des Papstes an Bildungsbetrieb geleitet werden. Im Jahre 1893 waren in Rom unter 21,378 Einwohnern 29 Katholiken, 20 Protestanten, 20 Bischöfe und Bischöfe, 1372 Priester und Priester, 798 Priesterseminare, 2947 Mönche und 2191 Nonnen; überhaupt war der dreifache Mensch ein Geistlicher. Aber von ihm wird erst dann die Rede sein, wenn die Schule der Regierung nicht unter dem Vorherrschaften, im Jahre 1870 im heiligen Rom die ersten Vorkursen zu gründen. Vierhundert Kirchen, aber keine Schule hatte das Papstthum in der einmüthigen Hauptstadt der Welt gegründet! Nach diesen Angaben wird man sich leicht ein Bild machen von der Lage der Schulen in Italien. Die Schulen sind in Italien vornehmlich in den Händen der frommen Schwestern, desto leichter wird sie zu stellen.

Großbritannien und Irland.

In wälonischen Kreisen Londons wird berichtet, daß die letzten Verhandlungen der Liberalen und die Niederlage in China Salisbury derzeit verstimmt haben, daß dessen Rücktritt beschlossene Sache sei und in kürzester Zeit erfolgen wird.

Halle und Umgegend.

Den heißesten Nachts hat doch in diesem Monat der Juli erlebt, so äußerte sich kürzlich ein Freund zu mir, als ich am Abend nach des Tages Lust und Mühen plaudernd mit ihm am stillen Strand der Saale saß. „Wie?“ Stumm reichte er mir ein Bündchen, auf dem geschrieben stand: Rudolf Reiche's Wetterprognosen und Kalender der kritischen Tage von 1893, und ich sah als allgemeine Charakteristik des Monats August, der jetzt sich anfaßt, ins Meer der Vergangenheit zu tauchen, wie folgt:

„Das erste Drittel des Monats kennzeichnet sich durch zahlreiche Gewitter mit erheblichen Niederschlägen, während die Temperatur im allgemeinen sich nahe am Mittel hält. Das zweite Drittel bringt erheblichen Niederschlag der Temperatur zunächst mit bedeutendem Anstiegen, welche dann durch Gewitter abgelöst werden. Dieser Termin wird zum Schluß des Monats durch Gewitter gefolgt, welche die Temperatur wieder auf den Anfangsniveau zurückzuführen werden.“

Das erste Drittel des Monats kennzeichnet sich durch zahlreiche Gewitter mit erheblichen Niederschlägen, während die Temperatur im allgemeinen sich nahe am Mittel hält. Das zweite Drittel bringt erheblichen Niederschlag der Temperatur zunächst mit bedeutendem Anstiegen, welche dann durch Gewitter abgelöst werden. Dieser Termin wird zum Schluß des Monats durch Gewitter gefolgt, welche die Temperatur wieder auf den Anfangsniveau zurückzuführen werden.

getragen von dem zarten Stengel mit den reichen Reichthümern aus Silber. Auf der anderen Seite des Tischs spendet eine ebenbürtige Blume Willinglichkeit, und zwischen den zwei Vorkochlampen stehen Paare mit seltsamen Blumen in den Farben dunkel-gold-geber Berge im Sonnenglanz und purpurener Abendroth über dem Meer. Sie sind zarte Blumen-Mysterien, wunderbare Farben-Gebilde, eine Weisung dieser hochzeit. Dahinter stehen gerade, rote Kerzen mit ihren feinen, mandelförmigen Flammen, die zeitweise zittern. Und aus blühenden Wehrtauchstrahlen mit Sandelbäur ragen dünne Wehrtauchstrahlen auf, mythische Figuren tragend, die dunkel-roth glänzen. Hier und dort steigt ein Rauchwolken auf und walt schwebend hin, träumerisch und still.

Und Gewänder wehen vor mir her, wehen blau, wehen sanft und geistvoll vor meinen Augen.

Frauen und Mädchen sind nicht zu sehen; die werden verborgen von den Mauerungen, jamaal vor denen der Barbaren des Westens. Aber hinter dem Altar, wo nach ein weiterer Zwischenraum ist, da wird manchmal ein Vorhang zur Seite, geht irgendwo ein Mädchen auf, halt offen mit, und dann leuchtet es roth auf von fräulegender, es blühen Augen, ich höre gedämpfte Lachen und flüsternde Stimmen. . . . Ich funkt ein Bündel in dem Dunkel, es raucht wie von Kranzbändern und Perlenkürchen aus Korallen oder Indis.

Sich und träumerisch erwacht das Verlangen, diese Frauen zu sehen.

Jetzt werde ich eingeladen, zu der Braut zu gehen. Ein paar Chinesen gehen mir voraus, leise schreitend auf ihren silbernen Sohlen — sähne Figuren, so von hinten gesehen, mit ihren weit wallenden Ärmeln in reichen Falten. Die langen Zöpfe hängen gerade über den Rücken herab, die eingeflochtenen Seide glänzen auf dem Gewand.

Links von der großen Vorthür ein kleineres Gemach. Viel Licht und wiederum Glanz von Farbe und Gold. Es wird mir ein niedriger Sessel vorn im Zimmer zum Sitzen angewiesen, und die Chinesen bleiben um mich her stehen. Und ich sehe im ersten Augenblick eine Figur, lebendig, neben einem kleinen Tisch mit Vorkocher und Porzellan stehen und dahinter, wieder, eine alte, alte Frau. Die Figur ist so strahlend, daß ich nichts anderes sehe. Sie ist aus Roth und Gold von solch intensiven Glanz, daß sie Licht von sich ausstrahlt, gleich dem Licht der Sterne.

Es ist das Bild einer reicheren Frau. Es trägt einen kostbaren rothen Mantel mit weiten, gerade herabfallenden Ärmeln

Paul Sehauseil & Co.
 commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
 Halle a/S., Leipzigerstr. 10 und Bitterfeld.

An- und Verkauf von
 Werthpapieren.
 Annahme und Verzinsung von
 Spar-Einlagen (Depositen).

Check-
 Conto-Corrent-
 Wechsel-
 Domestelle für Wechsel.
 Verkehr.
 Einlösung von Coupons etc.

Hypotheken-Vermittlung.
 Verlosungs-Controle.
Privat-Tresore
 (einzeln vermiethbar).

günstig
 dauernd
 fester
 beliebig viele
 Geschlossen
 von einem
 beliebigen
 Rantle

Glasger
 säuer
 löffig
 function-
 nirenber
 electrischer
 Anzähler.

Meinverreter für Halle a/S.:
F. A. Richter.

Die
Herren- u. Knaben-Garderoben-Handlung
 von
G. Assmann, Markt 15 und 16,
 neben der Hirschapotheke,
 zeigt den täglichen Eingang modernster Stoffe an.
Bestellungen nach Maass
 werden unter Garantie vorzüglichen Sitzes zu wie bekannt mäßigsten Preisen
 ausgeführt.

Erstes Sprach-Institut
 Methode Berlitz.
 Englisch, Französisch, Italienisch,
 Deutsche nationale Lehrkräfte.
 Prospekt folienreich. Schulstraße 84.
 Die Direction.
 Telefonanruf 1125.

PATENTE etc.
 schnellsgut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Patent-Unterfuchung
 chem. u. microscop. sowie
Prüfung von Auswurf
 auf Tubercelsaften
 fertigt gewissenhaft und billig
 Apotheker C. Krüger, Admistr. 24.

Sin berzogen nach
Gr. Ulrichstr. 62
 (an der Gr. Steinstr.).
Otto Kresse, Natur-
 Exped. 8-10 und 2-4 Uhr.

Paul Danneberg
 Decorateur
 Blücherstr. 16. Telefon Nr. 709.
 Ausführung von modernen
 Fensterdecorationen, Polster-
 Möbeln,
 feineren Tapetenarbeiten.

Beste Bezugsquelle für
Tapeten
Hermann Bischoff,
 Gr. Marktstr. 4.
 Fernspr. 535.

Fernspr. 408. **Sachsse & Co. Halle. S.** Gegründet 1876.
Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme.
 Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen, Mantelöfen,
 Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter u. Rosetten.
Niederdruck-Dampfheizung
 mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.
 Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude,
 Schulen, Kirchen etc.

Auer-Glühkörper
 liefert auf Brenner jeder Art
 Fernsprecher 901. **Alwin Kegel.** Barfüsserstrasse 6.

Centralheizungen.
 Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittelst Kochdruck oder Abdampf-
 Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Regulirator und Präzisions-
 regulirung der einzelnen Oefen, Warmwasserheizungen und combinirte Systeme
 für Privats, öffentliche Gebäude und Fabriken; besgl. Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke,
 Dampfbäder, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung von Reparaturen.
Dicker & Werneburg,
 Halle a. S., Thurmstrasse 123, Fernspr. 31.

Wegen Umzug
 nach Steinweg 46-47
 stelle ich mein gezeichnetes
Uhren-Lager
 bestehend aus Zeituhren
 jed. Art, Regulatoren,
 Weckern u. Wanduhren
 n. u. m. Double und
 Placettes zu billigen
 Ruberfauf.

August Heckel,
 geprüfter Uhrmacher,
 Taubenstrasse 19.

Größe Betten 12 M.
 Eisen, Stahl, zwei Stufen mit Gas-
 Luft, Berlin S., Steinweg 46. Ver-
 tragsschluss. Die Anfertigung
 schreiben.

Gas-Kochapparate
 mit 1, 2 u. 3 Kochöfen
 von Mk. 1,75 an.
Wilh. Heckert,
 Gr. Ulrichstr. 62.

Für Schuhmacher
 empfiehlt die Fabrikate der Herren
M. Seiler Söhne, Weissenfels,
 zu Fabrikpreisen
Weissenfeler
 Schuh-Fabrik-Niederlage,
 32 Gr. Ulrichstraße 32.
 Eckladen mit 4 Schaufenstern.

Patente.
 Friedrichstraße 52, Vertreter des Patent-Bureaus H. & W. Pataky
 im In- und Auslande zum Patent angemeldet.

Halte mein
Jagdausrüstungsgeschäft I. Ranges
 gegründet 1850
 den Herren Berufsjägern und Sportleuten bestens empfohlen.
 Als Spezialität empfehle:
**Römer- u. Triumph-
 Drillinge.**
 Vortügl. geladene Jagdpatronen,
 zum Postversand zulässig, Kal. 10
 Mk. 7.-, Kal. 12 Mk. 7.50 p. Hundert.
 Preislisten gerne zur Verfügung.
Halle, Leipziger Str. 88. W. Tornau, Gewehrfabrikant.

MEY's Stoffwäsche
 aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
 Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
 Billig, praktisch, elegant,
 von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden,
 im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
 Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

**Anhaltische Special- u. Baugewerk- und Bahntechnik-
 auschule**
 Zerbst.
 Vorkursus Oktober, Wintersemester 4. November,
 Staats-Prüfungs-Commiss.

Vorräthig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstrasse 1,
 Alb. Henze, Schmeerstr. 24, Th. Löbeling, Schmeerstrasse 15, Gust.
 Hildebrand, Leipziger Str. 65, Rich. Wagner, Königstr. 5, Carl
 Pritschow, Bernburger Str. 25, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8,
 C. A. Böhm, Geisstr. 50, C. Ohsfelder, Alter Markt 14, F. Miller,
 Leipziger Str. 29, Robert Plitz, Leipziger Str. 17, Fr. Linsé vorm. H.
 Gundlach, Bernburgerstrasse 9 u. Breitstrasse 30, C. Mückel, Park-
 strasse 1, Paul Simon, Gr. Ulrichstr. 24, F. Schatz, Buchb., Mauer-
 strasse 1, Otto Lützenkirchen, Mansfelder Str. 9, Franz Schwarz,
 Neumarktstr. 4, Friedrich Rümpfer, Taubenstr. 15, H. Bretschneider,
 Steinweg 56, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, A. Hugo Spring-
 stein, Geisstrasse 26, H. Stiehr, Jacobstr. 38, R. Böttcher, Gr.
 Klausstr. 34, R. Locke, Martinstrasse 25, Alb. Pfantsch, Friedrichstr. 2,
 In **Giechdenstein** bei Wilh. Freitag u. O. Hansi, Brunnenstr. 63,
 In **Schkeuditz** bei Diesel & Eckardt. In **Cönnern** bei Otto
 Bertram und Hermann Martin.

Marienburger Pferde-Lotterie
 Hauptgew. i. B. v. 10,000 Mk. Stieb. 15. Sept. 1905 1 Mk.
Quedlinburger Pferde-Lotterie
 Hauptgew. i. B. v. 5000 Mk. Stiebung 6. October. 1905 1 Mk.
Frankfurter Pferde-Lotterie
 Hauptgew. 1 Coullinge mit 2 Pferden. Stieb. 12. Oct. 1905 1 Mk.
Meissner Donaub-Geld-Lotterie
 Hauptgew. 40,000 Mk. Stieb. 5-12. Debr. 1905 3 Mk.
 Prämie von 60,000 Mk. erhält die zuletzt geogene Gewinnnummer.
Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
 Hauptgew. i. B. v. 50,000 Mk. Stieb. 8-14. Debr. 1905 1 Mk.
 empfiehlt und verendet auch unter Nachnahme
Georg Sachs, Halle a. S.,
 Schulstraße 7.

Prima Kernleder-Treibriemen,
 vorzüglichster Ebenholzgerbung,
 auf nassem Wege getrocknet,
 wodurch Nachziehen im Betriebe fast
 gänzlich ausgeschlossen,
 fabriziert
Fr. Stephan, Mühlhausen i. Th. (ar
 Gegr. 1851. Feinste Referenzen.
 Jahresproduction
 über 300,000 m Lederriemen.

Anzugstoffe.
 Neuheiten in guter Qualität für
 Herren und Knaben. Billardstich und
 feine farbige Damendiege zu eleganten
 Kostentheil (einem u. Plüsch) ver-
 leibe billig, auch einzelne Meter.
 Stoffe frei!
Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

**Echt chinesische
 Mandarinenbäume**
 garantiert neu und befehlsg.
 gerichtet, des Stamb mit 2-3
 silberweiße Blütenknospen, des
 Stamb 3-5 u. 4-6. Größe. Hoch-
 wech, des Stamb mit 4-50. In-
 schluss vorzügliches Pflanzung
 für Schreibtisch, Prager, wünsch.
 Versandt gegen Nachnahme. Preis-
 listent u. Proben gratis u. franco.
 Heinrich Mühlberg,
 Berlin NO, Landwehrstr. 39.
 Die Anfertigungsschreiben

**Geriethlicher
 Ausverkauf von Uhren etc.**
 Die zur Garndamantenfäden
 Schatzsammlung neidigen Regu-
 latoren, Anker, Damen-,
 Herren- u. Kinder- u. ferner
 amerik. Tauchs- u. Herren-
 und Damenzeit. Uhren, ferner
 etc. werden täglich Nach-
 mittags von 2-5 Uhr im
 hiesigen Geschäft, Hof-
 straße Nr. 37, 1. Etage
 zu billigen Preisen ausverkauft.
Otto Knoche, Kontorbesor.

Pianos, kreuzsait, Eisenbau
 von 230 Mk. an
Franc. Augst, Probend.
 Ohne Anzahl. 15 Mk. monat.
 Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 61.

**Schiller-Büchse
 beste
 Conservenbüchse**

Die Expedition der Halle-Zeitung
 befindet sich
 Gr. Seile, Neue Promenade 1 und
 Markt 24 (Blätterstube).